

## Beglaubigte Abschrift

### SANIERUNGSSATZUNG für den Altstadtbereich Waldsassen

#### § 1

##### Rechtsgrundlagen

Auf Grund des § 142 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl I S. 2253) in Verbindung mit Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) erläßt die Stadt Waldsassen mit Beschluß des Stadtrates vom 18.07.1988 nach durchgeführtem Anzeigeverfahren nach § 143 Abs. 1 BauGB vom 30. August 1988 folgende

#### Satzung

##### über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes (Sanierungssatzung)

#### § 2

##### Förmliche Festlegung (Inhalt, vereinfachtes Verfahren)

1. Zur Behebung städtebaulicher Mißstände im Bereich des in § 3 näher bezeichneten Gebietes sind städtebauliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Dieses Gebiet wird förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt.
- 2.1 Die Sanierung wird im vereinfachten Verfahren durchgeführt (§ 142 Abs. 4 BauGB). Die vorhandene Gebietsstruktur, Eigentumsstruktur, Bausubstanz sollen grundsätzlich erhalten bleiben.
- 2.2 Die Anwendung der Vorschriften des dritten Abschnittes des besonderen Städtebaurechts (§§ 152 bis 156) des Baugesetzbuches (BauGB) wird ausgeschlossen, da sie für die Durchführung der Sanierung nicht erforderlich sind und die Durchführung hierdurch voraussichtlich nicht erschwert wird.
- 2.3 Die Genehmigung nach § 144 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB für genehmigungspflichtige Vorhaben, Teilungen und Rechtsvorgänge wird nicht ausgeschlossen.

#### § 3

##### Umfang (Abgrenzung) des Sanierungsgebietes

1. Das Gebiet, in dem städtebauliche Maßnahmen im öffentlichen Interesse erforderlich sind (Sanierungsgebiet), umfaßt folgenden Bereich (Altstadtbereich):

Schwanengasse, Schwanenteichweg, Johannisplatz, Basilika-  
platz, Brauhausstraße, Prinzregent-Luitpold-Straße,  
Dr.-Otto-Seidl-Straße, Kirchenstraße, Kolpingstraße, Mühl-  
bachgasse, Museumsstraße, Zinkenwehrstraße, Karolinenstraße,  
Egerer Straße (Haus-Nrn. 2, 4a, b, c, 6, 8, 10, 14), Bad-  
straße (Haus-Nrn. 1, 2, 3), Fußweg an der Klostermauer  
(Fl.Nr. 288/22), Schillerstraße (Teilfläche Fl.Nr. 571/9),  
vor der Karolinenstraße (Fl.Nrn. 288/19, 179/3), an der  
Prinz-Ludwig-Straße (Fl.Nr. 288/20).

2. Der Lageplan im Maßstab 1 : 1000 mit den Grenzen des Sanierungsgebietes ist Bestandteil dieser Satzung.

#### § 4

##### Anzeigeverfahren, Inkrafttreten, Bekanntmachung

1. Das Anzeigeverfahren (§ 143 Abs. 1 in Verbindung mit § 11 Abs. 1 BauGB) wurde durchgeführt.
2. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung wird die Sanierungs-  
satzung rechtsverbindlich (§ 143 Abs. 2 BauGB).

Die Sanierungssatzung liegt auf Dauer im Rathaus Waldsassen, Basilikaplatz 3, während der allgemeinen Dienststunden, Montag bis Donnerstag von 7 bis 12 Uhr und 13.15 bis 17 Uhr, freitags jedoch nur von 7 bis 12 Uhr, zur öffentlichen Einsichtnahme für jedermann auf.

Es wird außerdem nach § 215 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, daß eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung unbeachtlich ist, wenn die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften bei der Beteiligung der Bürger und Träger öffentlicher Belange (§ 214 Abs. 1 Nr. 1 BauGB) und beim Erläuterungsbericht (§ 214 Abs. 1 Nr. 2 BauGB) nicht innerhalb eines Jahres seit dem Inkrafttreten der Sanierungssatzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist, bei Mängeln der Abwägung innerhalb von sieben Jahren. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Die Sanierungssatzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft (§ 143 Abs. 2 Satz 3 BauGB).

Waldsassen, 25. November 1988  
Stadt Waldsassen

(S.)

Fischer

Fischer  
Erster Bürgermeister

Die Satzung wurde am 28. November 1988 an der Amtstafel angebracht und am 12. Dezember 1988 wieder abgenommen. Die Satzung tritt damit am 12. Dezember 1988 in Kraft.

Waldsassen, 13. Dezember 1988  
Stadt Waldsassen

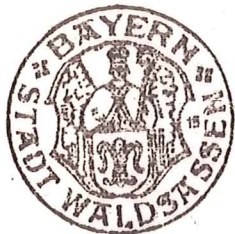
(S.)

Fischer

Fischer  
Erster Bürgermeister

Die Übereinstimmung vorstehender Abschrift mit der Urschrift wird beglaubigt.

Waldsassen, 16. März 1989  
Stadt Waldsassen


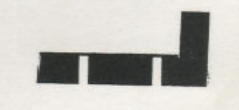
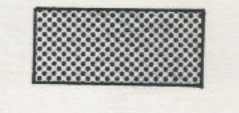
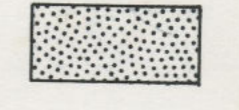



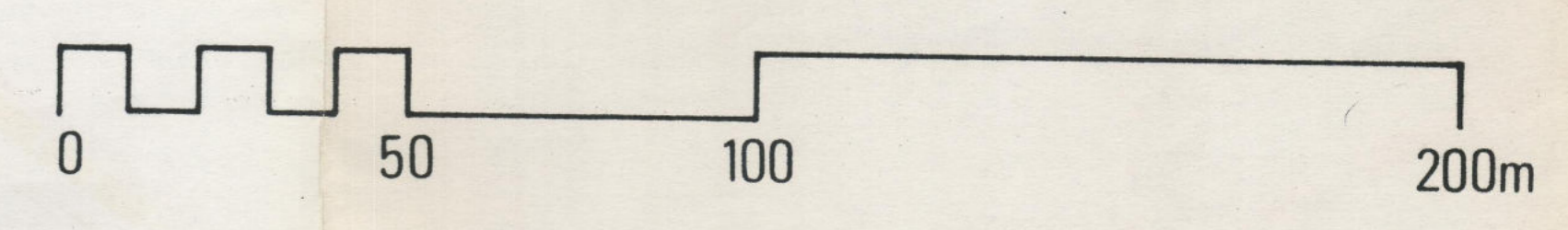
Fischer  
Erster Bürgermeister



Stadtsanierung  
Waldsassen  
Vorbereitende Untersuchungen

# Übersichtsplan Sanierungsgebiet

-  Abgrenzung des Sanierungsgebiets
-  Abgrenzung des Untersuchungsgebiets
-  Öffentliche Einrichtung
-  Grünfläche
-  Blockbezeichnung



**S a t z u n g**  
**zur Änderung der Satzung über die förmliche**  
**Festlegung des Sanierungsgebietes der Stadt Waldsassen**  
**(Sanierungssatzung)**

Vom 18.02.1998

Auf Grund des § 142 Abs. 3 Baugesetzbuch i.d.F. vom 27.08.1997 (BGBl I S. 2141) in Verbindung mit Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern i.d.F. vom 26.07.1991 (GVBl S. 344, BayRS 2020-1-1-I) erläßt die Stadt Waldsassen folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes (Sanierungssatzung) vom 25. November 1988:

§ 1

§ 3 der Sanierungssatzung für die Stadt Waldsassen erhält folgende Fassung:

- "1. Das Gebiet, in dem städtebauliche Maßnahmen im öffentlichen Interesse erforderlich sind (Sanierungsgebiet), umfaßt folgenden Bereich (Altstadtbereich):

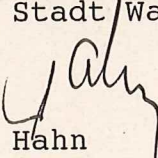
Schwanengasse, Schwanenteichweg, Johannisplatz, Basilika-  
platz, Brauhausstraße, Prinzregent-Luitpold-Straße,  
Dr.-Otto-Seidl-Straße, Kirchenstraße, Kolpingstraße,  
Mühlbachgasse, Museumstraße, Zinkenwehrstraße, Karolinen-  
straße, Egerer Straße (Haus-Nrn. 2, 4a, 4b, 4c, 6, 8, 10,  
14 sowie den westlichen Teil bis zur Münchenreuther Straße  
einschließlich Fl.Nr. 277), Badstraße (Haus-Nrn. 1, 2, 3),  
Fußweg an der Klostermauer (Fl.Nr. 288/22), Schillerstraße  
(Teilfläche Fl.Nr. 571/9), vor der Karolinenstraße  
(Fl.Nrn. 288/19 und 179/3), an der Prinz-Ludwig-Straße  
(Fl.Nr. 288/20).

2. Der Lageplan im Maßstab 1 : 2500 mit den Grenzen des Sanierungsgebietes ist Bestandteil dieser Satzung."

§ 2

Die Satzung tritt mit der Bekanntmachung in Kraft.

Waldsassen, 18.02.1998  
Stadt Waldsassen

  
Hahn  
Erster Bürgermeister

